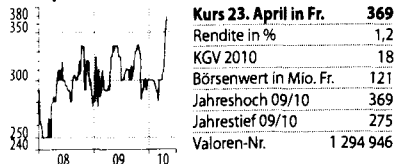


Groupe Minoteries schlägt sich wacker

Höhere Dividende zum 125-Jahr-Jubiläum – Für Akquisitionen gerüstet – Vager Ausblick

Groupe Minoteries N



Unternehmenszahlen

in Mio. Fr.	2007	2008	2009
Umsatz	121,0	138,1	132,9
- Veränderung in %	-2,2	+14,1	-3,8
Betriebsergebnis	7,6	9,9	8,8
- Veränderung in %	+2,7	+29,3	-11,1
- in % des Umsatzes	6,3	7,2	6,6
Gewinn	5,4	6,7	7,0
- Veränderung in %	+10,2	+23,2	+5,4
- in % des Umsatzes	4,5	4,8	5,3
- in % des Eigenkapitals	9,3	10,4	10,1
Bilanz per 31.12.			
Bilanzsumme	116,8	112,6	110,0
Umlaufvermögen	42,6	38,2	34,8
Anlagevermögen	74,2	74,4	75,2
Eigenkapital	58,1	63,7	69,4
- in % der Bilanzsumme	49,8	56,5	63,1

Die Müllereigruppe Minoteries hat 2009 trotz Umsatzrückgang den Gewinn um 5,4% auf 7 Mio. Fr. (21.20 Fr. je Aktie) gesteigert. Ein effizienterer Betrieb, weniger Steuern und ein geringerer Finanzaufwand trugen dazu bei. Die Aktionäre sollen in den Genuss einer Dividendenerhöhung von 4 auf 4.50 Fr. je Titel kommen. Hintergrund der höheren Ausschüttung sind die Gewinnsteigerung sowie das 125-jährige Bestehen des Unternehmens.

Groupe Minoteries ist hervorgegangen aus den im April 1885 in Genf gegründeten Minoteries de Plainpalais. Die letzte grössere Akquisition war 2002 die Übernahme der Eberle Bruggmühle in Goldach. Ein Zusammengehen mit Meyerhans Hotz in Weinfelden kam nicht zustande. Die Gruppe will dennoch weiterhin eine aktive Rolle in der Branchenkonsolidierung spielen. Deshalb hat sie dem Abbau der Nettoverschuldung Vorrang eingeräumt. 2009 konnte diese von 21,1 auf 13,9 Mio. Fr. verringert werden.

Zusammen mit der Coop-Tochter Swissmill steht Groupe Minoteries an der Spitze der Schweizer Mühlebetriebe. 2009 verarbeitete sie 96572t Weichweizen zu Mehl (+1,4%). Damit ist sie nahe ans Ziel von 100000t herangerückt. Zweites Standbein ist die Tochter Biomill, die Trockenfutter für Haustiere herstellt (Produktionsmenge +1% auf 9370t). In beiden Segmenten musste die Gruppe auf die niedrigeren Rohwarenpreise reagieren. Der Umsatz sank deshalb 3,8% auf 132,9 Mio. Fr.

Im Ausblick bleibt Groupe Minoteries unbestimmt. Sie sieht sich gut aufgestellt und im Kundenkreis verankert, um weiter eine solide Leistung zu erbringen. Wir erwarten ein stagnierendes Resultat (21 Fr. je Aktie, KGV 18). Die selten gehandelten Titel (46% sind in fester Hand) setzten am Freitag die vor zwei Wochen gestartete Avance fort. Für Privatanleger sind die Valoren der solid finanzierten Gesellschaft wenig geeignet, auch die Rendite von 1,2% ist kein Kaufargument. **GA**